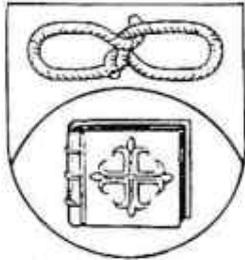


# Blekendorfer



# Zeitung

*Für die Einwohner der Gemeinde von den Sozialdemokraten*

*Nr. 61* □ *16. Jahrgang*

□ *Juni 2001*



Sehr ansprechend sieht es nun am Sehlendorfer Strand aus, nachdem das neue Toilettengebäude (im Vordergrund) die Reihe der sanierten und einheitlich gestalteten Gebäude komplett macht. Im Hintergrund rechts die DLRG-Wachstation.



# Sitzung der Gemeindevertretung

am 15. März im Gemeindehaus Blekendorf, 25 Zuhörer, darunter C.Kuhl (KN)

Am Anfang der Sitzung kam es durch gemeinsame Absprachen zu einer einstimmig ohne Aussprache beschlossenen **Erhöhung der Abwassergebühren**, wie sie bereits in den internen Sparsitzungen im Dezember abgenickt worden war. Die Verbrauchsgebühr wird ab 1.7. um 50 Pfg. auf DM 6,24 erhöht, die Grundgebühr auf 30 DM/Monat. Damit ist der Wirtschaftsplan für den Abwasserbeseitigungsbetrieb in seiner alten Form „gerettet“, und die Gemeindefinanzen sind um rd. 60.000DM entlastet.

Der **Haushalt 2001** wurde dann beraten. Finanzausschussvorsitzender Erhard Lühr (SPD) trug die wesentlichen Zahlen vor und sprach die schlechte Haushaltslage der Gemeinde an. Der SPD-Antrag auf Anhebung der Hebesätze auf die Nivellierungshöhe des Landes wurde mit 7:6 Stimmen abgelehnt. Der weitere Antrag der SPD, auch über eine Satzung für die Erhebung einer Gewässerumlage (die es in fast allen Landgemeinden des Amtes gibt) ernsthaft nachzudenken, wurde mit 9 Ja-Stimmen an den Wasser- und Wegeausschuss verwiesen. Schließlich wurde der Gemeindehaushalt 2001 mit 12 Stimmen und 1 Enthaltung verabschiedet.

Für die Erschließung des Gewerbegebietes in Kaköhl wurde eine Kostenermittlung durch Ing. Hinz einstimmig beschlossen, ebenso auch die Ausschreibung für die Druckerhöhungsstation am Kornhofweg in Blekendorf. Mit der Ausführung der Sanierung der Mühlenaubrücke an der Futterkamper Mühle in Ortbeton wurde die Fa. Saitz als günstigster Bieter für 16.947,02 DM beauftragt.

Die SPD-Fraktion hatte beantragt, erneut über die **Erstattung der Prospekt-Eintragungskosten** für Vermieter zu beschließen (und damit den Auslöser für das Platzen der interfraktionellen Vereinbarungen aus der Welt zu schaffen). Das wurde mit 7:6 von CDU und WGB abgelehnt.

Dann begann eine ausführliche Diskussion über den **Verkauf der Strandkörbe**. Die CDU hatte eine Anzeigenschaltung über den Verkauf im März/April beantragt. Nach Kenntnis des Gutachtens hatte die SPD den Antrag gestellt, die Vorbereitungen für den Verkauf einzustellen. Jürgen Klodt änderte seinen Antrag nunmehr dahingehend, die Anzeigen erst im Sommer zu schalten und die Vermietung zum 1.1.2002 zu privatisieren. Dann folgte ein Antrag der WGB, die Strandkörbe in dieser Saison durch den Kurbetrieb zu vermieten, das Jahresergebnis abzuwarten und dann erneut über die Angelegenheit zu beraten. Diesem Antrag wurde schließlich (nachdem die CDU ihr Vorhaben zurückgezogen hatte) mit 7:6 zugestimmt.

Die CDU-Fraktion hatte ebenfalls beantragt, **Grundstücke, Immobilien und landwirtschaftliche Flächen** zu verkaufen. Dazu hatte die SPD ebenfalls einen Antrag eingebracht. Die Debatte wurde nun zuerst auf die ersten beiden Punkte beschränkt, um allen Gemeindevertretern die Teilnahme zu ermöglichen. Beschlossen wurde einstimmig, Bauvoranfragen für ein Grundstück im Garten der „Alten Schule“ in Kaköhl und für „Hoheluft“ in Nessendorf zu stellen. Für die beiden Grundstücke im Heischweg soll eine beschränkte Ausschreibung zur Erschließung durchgeführt werden. Die Mieter der gemeindeeigenen Immobilien „LehmKate“ und „Rektorenwohnung“ in Blekendorf sowie „Alte Schule“ in Kaköhl sollen auf einer Versammlung über die Verkaufsabsichten der Gemeindevertretung und den Stand des Verfahrens informiert werden. Der Punkt 2 des CDU-Antrages wurde zunächst zurückgestellt, dass diese Objekte durch die Sparkasse den Mietern anzubieten und dann gegen Höchstgebot zu verkaufen sind.

Anschließend wurde über die landwirtschaftlichen Flächen verhandelt. Dazu mussten vier Pächter von Gemeindeflächen den Raum verlassen (August, J.Klodt, T.Klodt, A.Köpke). Für einen von den CDU beantragtes Vorkaufsrecht an die Pächter, zu einem beim Amt für ländliche Räume ermittelten Preis binnen 4 Wochen zu kaufen, bei anschließendem freien Verkauf zu Höchstpreisen, stimmten lediglich 3 Vertreter ( der Rest der CDU/WGB). Alternativ wurde dann über den SPD-Antrag abgestimmt, sämtliche landwirtschaftlich genutzten Flächen vorsorglich fristgemäß zu kündigen und die entgeltlich verpachteten Flächen zum Verkauf anzubieten. Das wurde mit 6 Ja-Stimmen bei 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen befürwortet. In der Aussprache wurde dann noch vorgeschlagen, den derzeitigen Pächtern ein Vorkaufsrecht zum eingegangenen Höchstgebot einzuräumen.

Bürgermeister Hans-Peter Ehmke konnte am Ende drei Mitteilungen verkünden. So sind die Entleihzahlen der Fahrbücherei im abgelaufenen Jahr um 10% gestiegen. Die Resolution an die Ministerpräsidentin muss wegen Terminproblemen nunmehr dem Fachminister übergeben werden. **Und eine gute Nachricht für Blekendorf: Die Brücke an der Langen Straße über die Mühlenau soll nun vom Kreis im Vorgriff verbreitert** werden. Das soll in diesem oder dem kommenden Jahr geschehen. Damit sind alle Diskussionen über Provisorien und Fahrbahnverengungen vom Tisch.

Ende: 22.25 Uhr

# Sitzung der Gemeindevertretung

am 6. April im BBZ Futterkamp, 13 Zuhörer

Diese auf Antrag der CDU stattfindende Sitzung fand an einem Freitag um 16 Uhr statt, „eine Uhrzeit wie in Nachkriegszeiten“. Der Zugang zum Sitzungsraum war übrigens nur über eine MKS-Schleuse zu erreichen, auch das ein Novum.

Ziel der CDU war gewesen, den Beschluss vom 15.3. (siehe Seite 2) wieder aufzuheben und die Strandkörbe nun doch schnell zu verkaufen. Aber, wie SPD-Fraktionsvorsitzender Gerd Thiessen feststellte, war die Sitzung überflüssig und unnötig. Denn im Vorfeld waren nun den Betreibern des Verkaufs doch wieder Bedenken gekommen, so dass der März-Beschluss jetzt nur noch geringfügig geändert werden sollte.

Zunächst ging es um das Gutachten zur Privatisierung der Strandkörbe. In der Kurausschuss-Debatte dazu hatte der Wirtschaftsprüfer noch eine Tischvorlage nachgereicht, in der es u.a. hieß:

„Bereits nach Ablauf von 2 Jahren nach der Privatisierung wäre der ganze Veräußerungsgewinn durch laufende Ertragseinbußen ausgezehrt.“

Bürgermeister Hans-Peter Ehmke (SPD) betonte, dass der Wirtschaftsprüfer vereidigt sei und dazu verpflichtet, die Gemeinde neutral zu beraten. Bezeichnend, dass zu diesem Punkt „Gutachten“ keine Wortmeldungen von CDU und WGB erfolgten.

Dann begründete Jürgen Klodt ausführlich seinen Aufhebungsantrag. Ziel sei es, die Haushaltslage der Gemeinde zu verbessern, dazu müsse alles auf den Prüfstand. Nunmehr soll die Anzeigenschaltung für den Verkauf mit einer Angebotsfrist bis zum 15.5. erfolgen, ein Kaufvertrag und ein Konzessionsvertrag sollen vorbereitet werden, die Übergabe der Strandkörbe soll dann nach Ablauf der Saison 2001 erfolgen. Die Strand- und Toilettenreinigung muss vom Erwerber übernommen werden, die Reinigungsverpflichtungen sollen durch eine Bankbürgschaft abgesichert werden. Weiter soll die Strandkorbqualität festgelegt, die Konzession auf 5 Jahre vergeben, ein Rückkaufrecht für die Gemeinde vorgesehen und ein Unternehmenskonzept vorgelegt werden. Der Verkauf der Strandkörbe soll zum Höchstgebot erfolgen.

Zunächst wurde nun über die Aufhebung des Beschlusses vom 15.3. abgestimmt: Ergebnis: 7:5 die SPD stimmte dagegen (Holger Ehlers fehlte wegen Krankenhaus-aufenthalt). In einer nochmaligen ausführlichen Aussprache wurde der Kurausschuss beauftragt, genaue Bedingungen festzulegen. Auf die Frage des Kurausschussvorsitzenden Holger Schöning (SPD), wie denn nun die Verbesserung der Gemeindefinanzen durch den Verkauf konkret aussähe, gab es auch auf Nachfrage von Jürgen Klodt (CDU) keine Antwort...

Die SPD beantragte, den Verkauf der Strandkörbe aufgrund der klaren Aussage des Gutachtens einzustellen, weil das zum Schaden der Gemeinde sei. Dafür stimmten 5, dagegen 7 Gemeindevertreter. Für den o.a. Antrag der CDU wurde mit 7:5 votiert. Nichtöffentlich wurden dann noch Personal- und Prozessangelegenheiten behandelt. Ende: 18.05 Uhr

....die Nerven liegen blank! Fragt sich nur bei wem! Was sich der „Blekendorfer Bote“ der CDU in seiner Frühlingsausgabe da an persönlichen Angriffen und Unterstellungen geleistet hat, spricht für sich und bedarf keines weiteren Kommentars. Da vertrauen wir schon der Urteilsfähigkeit unserer Leser!

## Testen Sie den **Testsieger**



Prüfen Sie das Urteil der Fachpresse:



(Test „ams“ 25/00)

„**Einer der Besten seiner Klasse**“

(Vergleichstest

„**Das neue Automobil**“ 2/01)

„**Der Überraschungssieger!**“



(Vergleichstest „AutoBlick“ 7/01)

„**Meister der Mittelklasse**“

Jetzt bei uns! Die große Test-Aktion.

Ford**Mondeo**

Ihr Ford Händler



**Autohaus Seemann GmbH**



Ihr Ford Partner - freundlich - zuverlässig - preiswert und gut.  
24321 Lütjenburg • Hindenburgstraße 17 • Telefon (0 43 81) 40 16-0  
[www.mobile.de/Autohaus-Seemann](http://www.mobile.de/Autohaus-Seemann)

# Sitzung der Gemeindevertretung

am 17. Mai im Gasthaus Siewers in Kaköhl, 20 Zuhörer, darunter A.Schmidt (KN)

Diese turnusmäßige Sitzung hatte eine relativ kurze Tagesordnung, weil ja bereits zwei weitere Sitzungen (siehe Seite 2 und 3) stattgefunden hatten. (Eine solche Sitzungsflut hat es übrigens in der Gemeinde in den letzten 25 Jahren noch nie gegeben). Allerdings war die Sitzung durch lange, gegensätzliche Debatten bei dann doch einstimmigen Beschlüssen gekennzeichnet.



Zunächst wurden die **über- und außerplanmäßigen Ausgaben**, die zur Jahresrechnung 2000 gehörten, **genehmigt**. Bei der im Amt stattgefundenen jährlichen Prüfung der Haushaltsbelege war übrigens kein Vertreter von CDU und WGB anwesend gewesen... Die Zahlen zur Jahresrechnung finden Sie auf den folgenden Seiten „Aus unserer Gemeinde“. Ebenso das Thema „Ländliches Dienstleistungszentrum“ mit einem Gutachten zur Bedarfsermittlung. Für die Erschließung des Gewerbegebietes in Kaköhl wird ein Zuschussantrag gestellt. Bürgermeister Hans-Peter Ehmke (SPD) appellierte an die Vertreter aller Parteien ihre Beziehungen zu den Fraktionen des Kreises

zu nutzen, damit der Kreis Zuschüsse zahlt, denn ohne Zuschüsse sei eine günstige Vermarktung nicht möglich

Die **Amtsverordnung zum Schutze des Fremdenverkehrs** in der Gemeinde wurde von CDU und Wählergemeinschaft abgelehnt.

Einstimmig beschloss die Gemeindevertretung, bei der Kreisverkehrsaufsicht die Ausweisung von 30 km/h-Zonen für die Straßen **Blekendorfer Berg, Steinkamp, Fuhensee, Lindenstraße, Lindenallee und Seekamp** zu beantragen.



**EIN PERFEKTER TAG  
FÜR SPARKASSE DIREKT.**

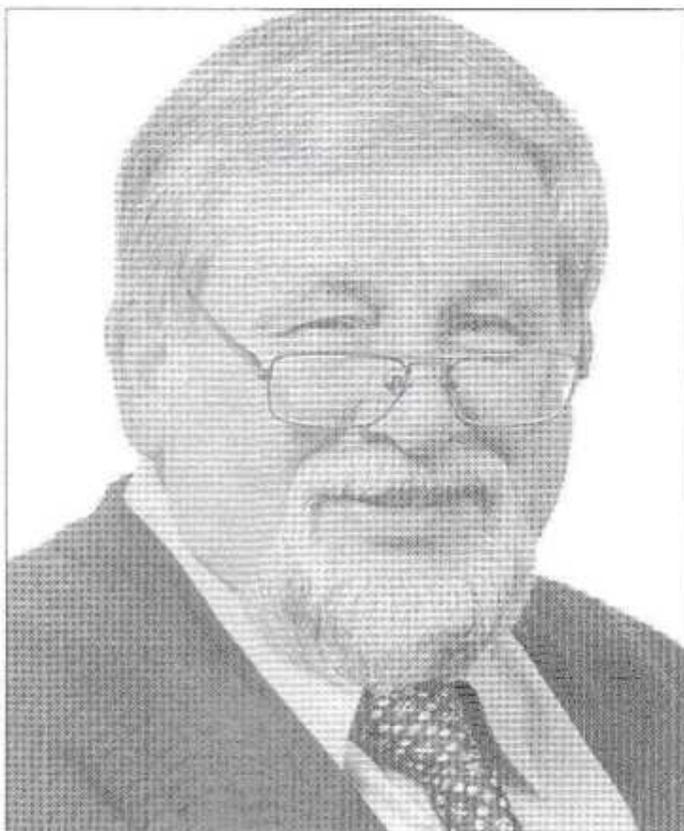
**Sparkasse Kreis Plön**   
[www.spk-kreis-ploen.de](http://www.spk-kreis-ploen.de)

Geldgeschäfte bequem von zu Hause aus oder von unterwegs erledigen. Mit  direkt auch außerhalb der Öffnungszeiten. Fragen Sie uns - wir beraten Sie gern.

Für die **Druckerhöhungsstation Högsdorf** (am Kornhofweg) wurde die **Auftragsvergabe** zur Umstellung der elektronischen Anlage vorgenommen (wir hatten bereits darüber berichtet). Den Auftrag bekam die günstigste Firma Schiebold aus Lensahn für DM 74.235,36.

Ebenfalls einstimmig nahm die Gemeindevertretung nach ausführlicher Diskussion den Zuwendungsbescheid des Innenministers des Landes Schleswig-Holstein zum Bau des Feuerwehr-Gerätehauses für die Kaköhl-Blekendorfer Feuerwehr am Radeberg in Höhe von DM 726.750 an und erteilte dem Architekten Seifert den Auftrag, den Bauantrag einzureichen. Hier hatte zeitgleich die Feuerwehrunfallkasse an die Mängelrügen aus dem Jahre 1996 erinnert und die Beseitigung der Mängel angemahnt.

Zum Thema **Grundstücksverkäufe** legte **Bürgermeister Hans-Peter Ehmke** eine Liste von landwirtschaftlichen Grundstücken vor, die für einen Verkauf in Frage kommen. Nach intensiver Diskussion beschloss die Gemeindevertretung einstimmig (bei einigen Enthaltungen), die Grundstücke - nach Überarbeitung der Liste durch die Fraktionsvorsitzenden - in den Kieler Nachrichten und dem Bauernblatt zum Verkauf anzubieten und die Angebote bis zum 1.8.01 entgegenzunehmen. Die Liste kann von Interessenten in der Kurverwaltung eingesehen werden. Im nichtöffentlichen Teil wurden Grundstücks-, Miet- und Rechtsangelegenheiten behandelt. Ende: 22 Uhr



Bürgermeister Hans-Peter Ehmke (SPD)

ENERGIEBEWUSST · UMWELTFREUNDLICH · ZUKUNFTSWEISEND

**HR** Zentralheizung · Sanitärtechnik · Wartung und Reparatur  
Helmut Radzuhn · Zentralheizungs- und Lüftungsbaumeister

ENERGIEBEWUSST · UMWELTFREUNDLICH · ZUKUNFTSWEISEND

- **Heizungsanlagen**  
Öl- oder Gasheizung mit moderner Brennwerttechnik
- **Sanitärinstallationen**  
in Alt- und Neubauten
- **Solaranlagen** für  
Warmwasserzubereitung und Heizung
- **Regenwassernutzungsanlagen**  
für WC und Waschmaschine
- **Zentrale Staubsaugeranlagen**
- **Klempnerarbeiten**
- **Wartungs- und Servicedienst**



24321 Gadendorf  
Brunsborg 1

Telefon (04381) 5282  
Telefax (04381) 6358

# Blumenhaus Langfeldt

**FLEUROP**

GARTENBAUBETRIEB  
GARTENCENTER  
Lütjenburg  
Neverstorfer Str. 9  
Telefax 40 09 22  
Tel. (0 43 81) **40 09-0**

## Zum alten Backhaus

Gutbürgerliche Küche  
Inh. Dirk Wulf  
Strandstraße 20  
24327 Sehlendorfer Strand  
Tel. 04382-345  
Partyservice ab 15 Personen außer Haus  
Täglich durchgehend warme Küche  
von 11.30 bis 21.30 Uhr  
Nachmittags Kaffee und Kuchen  
sowie Eisspezialitäten

# Aus unserer Gemeinde

Den Gemeindegremien lag der **Jahresabschluss 2000** vor, wobei vom Mitgliedern des Finanzausschusses die Belege geprüft und die einzelnen Mehrausgaben dort im Einzelnen besprochen wurden.

Im Verwaltungshaushalt haben sich an Verschlechterungen 84.416,08 DM (Mehrausgaben 27.438,53 und Mindereinnahmen 56.977,55 DM) ergeben. Demgegenüber ergaben sich Verbesserungen von 75.216,29 DM (Mehreinnahmen 13.708,16 DM und Minderausgaben 61.508,13 DM), was zu einer **Gesamtverschlechterung von 9.199,79 DM** führte. Damit wuchs der ohnehin schon riesige Sollfehlbetrag des Nachtragshaushaltes auf nunmehr 540.899,79 DM!

Im Vermögenshaushalt ergaben keine Veränderungen, weil Verbesserungen und Verschlechterungen gleich hoch waren.

□

Der CDU-Antrag auf **Verlegung des Hundestrandes** an die linke Seite wurde im Kurausschuss besprochen. Der Hundestrand sollte demnach in den Bereich Bootsliegendeplätze bis zum mittleren Eingang verlegt werden, aber nur dann, wenn dort auch Parkplätze zugelassen werden. Da dies nicht realistisch ist, außerdem die Konzession für den Strand gerade mit dem bisherigen Standort beantragt worden ist, wurde dieses Thema als erledigt angesehen.

□

## Unsere Gemeindevertretung

Seit den letzten Kommunalwahlen am 20. März 1998 haben insgesamt sieben Personen auf ihr Mandat als Gemeindevertreter verzichtet bzw. es zurückgegeben. Das sind von der CDU Jörg Strauch, Wolfgang Stuht, Otto Südel und Karl Maßmann, von der WGB Helmut Franzen, Joachim Utecht und Dieter Fricke. Die Zahlen hinter den Namen geben die Wählerstimmen der einzelnen Gemeindevertreter wieder.

### Bemerkenswert:

**Gesamtwählerstimmen der 6 SPD-Vertreter: 2712**

**Gesamtwählerstimmen der 7 CDU/WGB-Vertreter: 2448** (für Dieter Birr, der nicht auf der Liste war, haben wir die Stimmen von Jörg Strauch gezählt)

SPD:	Funktionen	CDU:	Funktionen
Hans-Peter Ehmke, Blekendorf, ☎ 04381/8777	515 Bürgermeister	Jürgen Klodt	424 1. stv. Bgm., Vors. Wasser u. Wegeausschuss und CDU-Fraktion
Holger Schöning, Kaköhl, ☎ 04382/920 545	448 2. stellv. Bürgermeister, Vorsitz Kurausschuss	Christa Ebert	388 Kurausschuss
Erhard Lühr, Futterkamp, ☎ 04381/8034	414 Vorsitz Finanzausschuss	Jörg Graf Platen	432 Vorsitz Bau- und Umweltausschuss
Gerd Thiessen, Blekendorf, ☎ 04381/8727	470 Fraktionsvors., Wasser- Wege-, Bau-Umw.-Auss.	Thomas Klodt	402 Finanzausschuss
Holger Ehlers, Rathlau, ☎ 04382/614	427 Wasser- und Wegeausschuss	Dieter Birr (für Jörg Strauch)	— (417) Finanzausschuss (war nicht auf der 7er Liste, deshalb keine Zahl)
Heidi Ehmke, Blekendorf, ☎ 04381/8777	438 Bau- u. Umweltausschuss	<b>WGB:</b> Eckart August	205 Kurausschuss und WGB-Fraktion
Das sind die weiteren Mitglieder der SPD-Fraktion	↓ in den Ausschüssen (in Klammern Stellvertreter)	Andreas Köpke (für Helmut Franzen)	180 (164) Finanzausschuss
Finanz- und Schulausschuss	Uwe Nothdurft, Futterkamp, ☎ 6707	(Ulrike Meier, Blekendorf, 409 100)	
Wasser- und Wegeausschuss	Hans-W. Bastian, Futterkamp, 1644	(Günter Griehl, Kaköhl, 04382/414)	
Kurausschuss	Traute Bondas, Schlendorf, 04382/717	(Ulrich Harms, Rathlau, 04382/1314)	
Bau- und Umweltausschuss	Brigitte Bauer, Futterkamp, 5200	(Dirk Rödmann, Kaköhl, 04382/791)	

Der **Kurausschuss** führte vor seiner Sitzung am 24.4. eine **Strandbegehung** durch. Über deren Ergebnis konnte Vorsitzender Holger Schöning (SPD) recht Positives berichten. Danach waren die Strandflächen gut gesäubert und die Aufmachung der Verkaufsläden ergaben keine Beanstandungen. Die Toilettengebäude wurden ebenfalls in Augenschein genommen. Das durch Graffiti unleserlich gewordenen „8-Dörfer-Schild“ soll gereinigt oder - falls nicht durchführbar - ersetzt werden. Die Spielgeräte sollen evtl. noch vor der Saison von der Gemeinde neu gestrichen werden.

□

Im Gespräch ist eine **Minigolfanlage** am Strand. Dem Kurausschuss wurden zwei Alternativen vorgestellt:

1. Eine fest installierte 18-Loch-Anlage
2. Eine transportable 18-Loch-Anlage.

Die Anschaffungskosten der transportablen Anlage würden ca. 20.000 DM betragen. Zu prüfen wäre, ob eine solche Anlage von der Gemeinde oder von einem Betreiber erworben werden sollte. Die Angelegenheit wird nach der Saison 2001 entschieden werden.

□

Um diese **Brücke über den Bach an der Kreisstraße in Blekendorf** geht es seit längerem: Nun steht fest, in diesem, spätestens im kommenden Jahr wird der Kreis im Vorgriff auf den Radweg auf der linken Seite eine neue Brücke bauen, die den bisherigen gefährlichen Engpass beseitigt.



□

Die schon vor Jahren geplanten **Übergänge durch die Dünen zum Strand auf Holzbohlen** sind erneut Diskussionsgegenstand geworden. Bürgermeister Hans-Peter Ehmke schlug dem Kurausschuss vor, Ing. Walter mit der Überplanung der Übergänge zu beauftragen und das Projekt der LSE (Ländliche Struktur- und Entwicklungsanalyse) zur Förderung einzureichen.

□

Die **Strandfläche vor dem Tivoli**, die zur Gemeinde Blekendorf gehört, wird weiterhin von der **Gemeinde Hohwacht genutzt** werden. Bisher erhielt die Gemeinde als Entschädigung für entgangene Kurtaxe und Strandbenutzungsgebühren jährlich DM 21.000. Durch den Wegfall des Campingplatzes Tivoli hat sich die Sachlage ein wenig verändert. Die Gemeinde Hohwacht hat dieses Gebiet als kurtaxfreien Strand ausgewiesen (was für sie ein Vorteil ist).

Deshalb soll der Bürgermeister mit Hohwacht über die Höhe der in Zukunft zu zahlenden **Nutzungsentschädigung** verhandeln. Als Verhandlungsbasis wurde vom Kurausschuss zunächst eine Summe in halber Höhe der bisherigen Zahlung festgelegt.

□

Im Bau- und Umweltausschuss der Gemeinde kam die Idee zur Sprache, in **Kaköhl an der B202 ein ländliches Dienstleistungszentrum** im Rahmen der LSE zu errichten. Hierbei handelt es sich um die Sicherung der Grundversorgung des täglichen Bedarfs sowie Bank-, Postservice und ähnliches. Es muss dabei eine Grundversorgung für 700 bis 1800 Einwohner erreicht werden. Das Amt für ländliche Räume bezuschusst ein Dienstleistungszentrum mit 50%. Vorab wird allerdings ein Gutachten zur Bedarfsfeststellung verlangt, was 5000 DM kostet, aber ebenfalls mit 50% bezuschusst wird. Die Gemeinde wird ein solches Gutachten in Auftrag geben.

Für das geplante **Gewerbegebiet in Kaköhl** (Ortsausgang Richtung Sehlendorf) stellte der beauftragte Ingenieur Hinz dem Bau- und Umweltausschuss seine **Kostenschätzung für die Erschließung** vor. Demnach betragen die gesamten geschätzten Erschließungskosten für das 3,6ha große B-Plan-Gebiet ca. 1,2 Millionen DM. Das würde einen Quadratmeterpreis von 72 DM bedeuten, der durch den Einstandspreis für den Grundstückskauf und die Planungskosten auf ca. 95 DM steigen würde.

Einig waren sich alle Beteiligten darin, dass dieser Preis durch die beantragten Fördermittel und durch Erhöhung der Nettobaulandfläche gesenkt werden muss. Beim Kreis sollen nunmehr Zuschussanträge gestellt werden.

□



So sieht der Blick auf Sehlendorf vom Blekendorfer Fußweg her aus. Am Ende des „Haansahl“ sind mehrere schöne Neubauten entstanden.

□

In einer **Pflanzaktion** haben 12 Helfer am 9. April 630 Pflanzen in der früheren **Kieskuhle in Sehlendorf** eingebracht. Diese Aktion war ursprünglich für den Nachmittag nach der Aktion „Saubere Gemeinde“ geplant gewesen, musste dann aber wegen des Regenwetters verschoben werden.

Der „**Tag der Sauberen Gemeinde**“ selbst war ebenfalls um zwei Wochen wegen des schlechten Wetters Ende März verlegt worden und fand dann am 7. April statt, bei recht guter Beteiligung (trotz der miesen Witterung).

□

Im Wasser- und Wegeausschuss wurde auf Antrag der SPD-Fraktion beschlossen, eine Kostenermittlung für eine **Straßenlampe in Futterkamp-Siedlung** einzuholen. Dort ist die Bushaltestelle im Bereich des Maschinenschuppens nicht beleuchtet.

Die früher bereits beschlossene Kostenermittlung für eine **Straßenbeleuchtung des „Steinkamp“** in Futterkamp bis zur Kurve (früher Laegel/Rohwedder) lag dem Ausschuss vor. Die aufzustellenden neun Lampen (Abstand ca. 66m) würden 20.500 DM kosten, bei sieben (Abstand 85m) ca. 19.400 DM. Der Ausschuss war sich einig, diesen Punkt der hohen Kosten wegen zurückzustellen.

□

Kameras  
Filme  
Farbfotos  
Passfotos  
Fotokopien  
(Schwarzweiß und Farbe  
sofort zum Mitnehmen)  
Nachtexpress  
Farbfotos über Nacht

## Foto Grunenberg

Tel./Fax 04381/ 1431  
Kurze Twiete 1 /Neuwerkstraße  
24321 Lütjenburg

# Klaas un Hinnerk

- Klaas: Hest all hört vun dat „Gutachter-Syndrom“?
- Hinnerk: Dat kenn ik. Jümmers, wenn de Politikers nich wieter weten, denn holt se sick een Gutachten.
- Klaas: Un wi löppt dat denn af?
- Hinnerk: Denn lett sick mehrsteendeels allens ut dat Gutachten ruutläsen. Dat deit denn ok jede Partei, un denn sünd de Politikers jüst so wiet as vörher. Hebbt blots een Barg Geld utgäben.
- Klaas: Sühst wull. Un in unse Gemeend hebbt se een Gutachter bestellt, de ünnersöoken schull, wat dat richdi is, wenn de Strandkörf verköfft warrn.
- Hinnerk: Segg blots. Un nu löppt dat jüst so as ik di dat seggt heff?
- Klaas: Nee. Dat Gutachten is ganz düütli. Dat seggt, dat de Gemeend nich verkööpen dörf, dat is to'n Schaden för de Kass.
- Hinnerk: Dat is je allerbest. Denn hett dat Gutachten je wat nützt.
- Klaas: Denkst du! Vun wegen, CDU un WGB wüllt sick nich – as se vörher versprochen hebbt – an dat Gutachten hollen. Se snackt vun „schönte“ Tallen un wüllt likers verköpen.
- Hinnerk: Dat hebbt wi doch all mol beleevt!
- Klaas: Richdi. Dat sünd üm un bi fief Johren her. Dat güng um de Kanal in Kaköhl, wat för een Inschenöör better weer, Hinz oder Dauer. Een Gutachter Böttcher uut Kiel un de Kreis hebbt ehr Meenung seggt.
- Hinnerk: Ik weet dat noch as hüüt, de Saal bi Siewers wöör proppenfull, un de CDU un de WGB, de wullen nich glööven, dat Hinz better plont harr un ok billiger weer!
- Klaas: Genau. Un denn harrn wi je een Patt in de Vertretung, 7:7. Und dor geev dat erstmol Stillstand, un de Toschüsse güngen fleuten. Dat markt wi nu noch an de Pries för dat Schietwater! Man denn hett de WGB sick besonnen un hett för Hinz stimmt, dormit dat wietergüing bi uns!
- Hinnerk: Un likers giff dat nu bi de Strandkörf al wedder son Theoter. Du hest dormols seggt (BZ Nr.41): Dat is de reine Parteipolitik un Rechtbehollereri!
- Klaas: Man dat dat sowat nochmol wedder geven wöör, dat harr ik nich dacht. Man bi uns in de Gemeendepolitik, dor is je wull allens mögli!



Mit Sicherheit  
zu Ihrem Vorteil!

**Debeka**

Versichern • Bausparen

**Werner Körfer**

Versicherungskaufmann  
Servicebüro:

Auf dem Kamp 41-43, 24321 Lütjenburg  
☎ (04381) 86 11 Fax: (04381) 86 21



Kompetenter Trost!

# Wir stellen vor: Fritz Kohrt

(Folge 32)

Fritz Kohrt wurde am 1.10.1930 als ältestes von drei Kindern des aus Hohenstein/Högsdorf stammenden gleichnamigen Vaters geboren. Die Familie wohnte damals im Elternhaus der Mutter Martha, geb. Runge, in Rathlau-Kolonie. Vater war als Landarbeiter tätig, dann auf der Kletkamper Ziegelei, 1933 folgte der Umzug in das Haus „Schießplatz“ in Rathlau, denn Vater Kohrt fing auf dem Hof des Bauern Bruhn an (heute Mütter).



Fritz u. Elsbeth Kohrt, Martha u. Karl Lübker (50er J.)

gefallen war, folgte drei Tage vor der Konfirmation und Schulentlassung der Bescheid, dass er noch ein Jahr länger zur Schule gehen könne. Nun war Günter Tunsch sein Lehrer.

Sein Wunsch, Tischler zu werden, ließ sich nicht erfüllen. So ging er am 1. April zum Maler Naujokat, zunächst ein halbes Jahr so, ehe alle Formalitäten für eine Ausbildungserlaubnis perfekt waren. Naujokat war als Soldat hier ‚hängen geblieben‘, wohnte bei Rix am Geschenberger Weg in Nessendorf und holte dann seine Familie nach.

Im gleichen Jahr war die Familie Kohrt nach Sechendorf umgezogen, Karl Lübker („Karl Stief“) heiratete die Kriegerwitwe. Das war für den jungen Lehrling ein mühsames, heute kaum noch vorstellbares Arbeitsleben. Zu Fuß ging es nach Nessendorf und von dort zu den jeweiligen Arbeitsplätzen, das Arbeitsmaterial wurde in die Meierei gebracht und dann mit den Pferdewagen weiter transportiert. Nach einem Jahr leistete sich Fritz ein Fahrrad, das heißt das Rad war schon da, die Bereifung wurde im Tausch gegen Schinken und Gänsefedern aus Hamburg besorgt.

Bei aller Beschweris, die Arbeit machte auch Spaß. Vor allem die gute Verpflegung auf den Arbeitsstellen, die damals dazu gehörte, ist ihm in angenehmer Erinnerung geblieben. Die Sicherheitsstandards von heute gab es nicht, oft wurden Holzleitern zusammengebunden, um eine längere Leiter zu bekommen. Aber, es ist alles gut gegangen...

Als er im Herbst 1949 die Gesellenprüfung in Preetz erfolgreich absolviert hatte, musste er sich einen neuen Arbeitsplatz suchen, denn Meister Naujokat war zu seinem Schwiegersohn Witulski nach Nordhorn umgezogen. Bei Dohrmann in Lütjenburg, in Mucheln, 15 Jahre bei Kröger in Kaköhl und danach bei Sauerberg, das waren die Arbeitsstellen. Dann war Fritz Kohrt auf Salzau, ehe er schließlich die letzten zehn Jahre bis zur Rente (1993) als ‚Hofmaler‘ auf dem Gut Waterneverstorf tätig war. Auch wenn es eigentlich kein Wunschberuf war, der erste Gesellenlohn nur 90 Pfennig pro Stunde betrug, hat er es nie bereut,

Der kleine Fritz und die beiden Geschwister Hedwig (wohnt in Hohwacht) und Walter (in Kleve/Niederrhein) waren auf dem benachbarten Hof wie zuhause, wurden dort auch vom kinderlosen Ehepaar fast wie eigene Kinder behandelt. Nachdem Vater Kohrt am 13. August 1943 bei Smolensk gefallen war, war die Mutter plötzlich mit den drei Kleinen allein. Sie arbeitete nun u.a. als Melkerin bei Bruhn.

Fritz Kohrt wurde 1937 bei Lehrer Müller eingeschult, der im Laufe des Krieges eingezogen und von seiner Frau vertreten wurde. 1944 erfolgte im Dezember die Musterung, mit 14 ½ Jahren. Ergebnis: kv, kriegsverwendungsfähig! Weil aber der Vater



Das Silberpaar 1981

Maler geworden zu sein, würde es heute wieder machen...

Das erste Kennen lernen seiner späteren Frau ging im Jahre 1950 unter besonderen Umständen vonstatten: Der Linienbus hatte sich in der Lütjenburger Wehdenstraße festgefahren, bei dem Aufenthalt begegneten sich Elsbeth Kruse und er erstmalig. Sie war die zweitälteste von 8 Kindern und war am 12.9.1933 in der Kieler Straße in Lütjenburg geboren. Nach der Schule ging sie in den Haushalt, war bei Lehrer Volk, Otto Schütt und Karla Dittmer.

Die weitere Entwicklung verlief dann im Drei-Jahres-Rhythmus:

drei Jahre verliebt, drei Jahre verlobt, jeweils drei Jahre, bis die Kinder kamen, damit waren 12 Jahre weg, wie Fritz Kohrt zu scherzen pflegt: 1959 Petra, verheiratet in Kiel, 1 Kind, arbeitet als Laborantin, 1962 Burkhard, ebenfalls in Kiel wohnhaft, bei der Telekom tätig.



Das Haus 1899, links der Haansahl, rechts wohnten Lübkers

Das junge Paar wohnte lange Jahre bei Dittmer, ehe dann 1964 das Haus in Sechendorf übernommen und nach etlichen Umbauten 1966 bezogen wurde. Auch hier ein typischer Scherz: Im Kuhstall geboren (in Kolonie) und jetzt wieder im (umgebauten) Kuhstall gelandet.

Elsbeth Kohrt arbeitete von Sechendorf aus lange im Trotzkrug (Hagge und Michelis), ehe sie dann ab 1973 gut 20 Jahre in der Küche der Lehr- und Versuchsanstalt der Landwirtschaftskammer in Futterkamp tätig war. Ein seltenes Ereignis: Beide gingen 1993 gemeinsam in Rente!

Nach der ersten Fahrradzeit stieg Fritz Kohrt auf Mofa, Motorrad und Roller um, ehe ein erster Goggo angeschafft wurde. In diesen Jahren haben die beiden – längst bevor es allgemeine Mode wurde – große Fahrten unternommen, fast überall in Deutschland sind sie gewesen, in Holland, Österreich und Dänemark. Und kaum gehobene Schätze liegen in den Schränken und Regalen: unzählige Dias und Fotos sind sauber sortiert und beschriftet, Zeugen dieser Touren und vergangener Zeiten. Auch die Sportvereinsfahrten haben die beiden jahrelang mitgemacht, fahren gerne mit dem Reichsbund.



Die Kinder Petra und Burkhard (1993)

Elsbeth ist seit 1993 im Handarbeitskreis der Kirchengemeinde aktiv, Fritz trägt mit seinen sehr begehrten Holzbastelarbeiten erheblich zum Erfolg der Basare bei. Im Sommer ist der große Garten zu bearbeiten, das Fotografieren ist auch heute noch ein beliebtes Hobby. Und wenn man die Ferienwohnung im Hause gesehen hat, weiß man, was für ein Künstler Fritz Kohrt ist. Die mit Stuckarbeiten verzierten sehenswerten Wände im Flur vermitteln das Gefühl, in einem Schloss zu sein.

Mit der Gesundheit steht es leider nicht immer zum besten, aber den Aktivitäten tut das keinen Abbruch. So wünschen wir den Kohrts weiterhin alles Gute.

# Kriegstagebuch

## Aus den Aufzeichnungen eines schl.-holst. Landlehrers 1939-45

(Der Verfasser füllte während des Krieges neun Schulhefte mit Notizen und Aufzeichnungen, aus denen ich die wohl allgemein geltenden und interessierenden ausgewählt habe)

XV: Da Fräulein S. an Gürtelrose erkrankt ist und keine Vertretung in Aussicht ist, unterrichten Fräulein J. und ich 140 Kinder in Wohnstuben.

Überall im Dorf wird viel Holz geschlagen, weil die Feuerung knapp ist. Die Lebensmittelkarten sind um eine Woche verlängert. Außerdem werden die Brot-, Fett- und Nährmittelrationen um folgende Mengen gekürzt: 1000g Roggenbrot, 250g Nährmittel, 125g Fett. Bei Kindern von 3-10 wird nur 500g Brot gekürzt, bei Kindern unter 3 wird nichts abgezogen. Die Selbstversorger-rationen werden noch stärker beschnitten. Es ist bekannt gemacht, dass die Bauern mehr Weideland umpflügen müssen und dass die Kartoffelanbau-fläche erheblich vergrößert werden muss.

Es sind jetzt schon 300 Flüchtlinge im Dorf. In der nächsten Zeit sollen 23 Wagen, 46 Pferde und 92 Personen dazukommen, dann sind es etwa 400. Diese Arbeit ist z.Zt. für Bürgermeister, N.S.V. Leiter, Ortsgruppenleiter und Frauenschaft die vordringlichste und schwerste, denn es muss die letzte Kammer und die letzte „beste Stube“ belegt werden.

Das Ergebnis vom Volkopfer ist auch bei uns beispiellos. Es werden nach dem 1.3. noch immer weitere Sachen abgeliefert. Dagegen wird den Dörfern wenig zurückgegeben, obgleich die Not unter den Flüchtlingen sehr groß ist. Manche haben kaum Wäsche zum Wechseln. - Im Laufe des Sommers müssen sämtliche Gänse, Puten und Enten geschlachtet werden. Jeder Haushalt darf pro Kopf ein Huhn behalten und je Huhn 2 Küken. Das sind einschneidende Bestimmungen, die zeigen, wie sparsam wir mit dem Korn umgehen müssen. Dann hört auch die Bierproduktion auf.

Am Heldengedenktag, 11.3.45, wurden nur Kränze niedergelegt, eine Feier unterblieb. Dagegen ist am 25.3. eine öffentliche Verpflichtungsfeier für die aus der Schule entlassenen Kinder. Darunter waren 4 Flüchtlingskinder aus dem Osten, die kaum unsere Schule besucht haben. In ihrem Zeugnis steht der Vermerk: „Nach den eigenen Angaben des Kindes über frühere Zeugnisse ausgestellt.“

Osterferien vom 28.3. bis 6.4.45. Am 25.3. begann schon das Gartengraben bei mildem Wetter. Vom 1.4. an gibt es keine Feuerung mehr. Im alten E-Werk-Gebäude wird eine Gemeinschaftsküche eingerichtet.

Die Zahl der Flüchtlinge im Dorf wird immer größer; sie wurde am 28.3.45 mit 404 angegeben, davon 170 Umquartierte aus Hamburg und Kiel, 234 Ostflüchtlinge, davon 33 vom Treck. Vom Treck sollen noch 59 zu uns kommen. Der Saal ist beschlagnahmt, weil die Privatquartiere nicht ausreichen. Die Not unter den Flüchtlingen und der Mangel an allen Einrichtungsgegenständen sind sehr groß.

An den Straßen sollen 350cbm Holz geschlagen werden. Am Nord- und Osteingang des Dorfes sind Wagensperren vorbereitet. Ebenso sind die Beton und Holzbrücken und die Bahnbrücke zum Sprengen vorbereitet. Die Ausführung und die Straßensperre obliegen dem Volkssturm.

Im Schulhaus wohnen im Lehrmittelzimmer Frau T. mit 4 Kindern, über uns Tante Martha und Liselotte, bei Frau J. in der Norderstube wohnt Frau P., außerdem kommt eine Familie in Frau J.s Fremdenzimmer auf dem Boden. So ähnlich sind fast alle Häuser ihrer Größe entsprechend belegt.

Die Nachrichten von den Kriegsschauplätzen sind beängstigend ungünstig. 6.4.45 Schul-anfang: In Kl. 1: 63, in Kl. 2: 61, in Kl. 3: 35 Kinder. In den letzten Tagen kamen täglich Trecks die Straße entlang, meistens Gruppen von 8-10 Wagen. Es ist ein Jammer! Am 12. 4.45 hatten wir 501 Umquartierte im Dorf, einschließlich der Flüchtlinge. Die Unterkünfte sind fast restlos belegt. Es ziehen immer noch Trecks die Straße entlang. Im Schulhaus sind jetzt außer 3 Lehrer- noch 4 Flüchtlingsfamilien

**Ich habe zwar nicht alles, aber alles, was Sie beim großen Einkauf vergessen haben..**

**RoHoBle**  
**Nachbarshop**  
**Rolf Hoffmann**  
**Heisterbusch 4**  
**24327 Blekendorf**

**Sonnabend, 14. Juli, 10 Uhr: Einweihung mit Getränken und Grillwurst zum Selbstkostenpreis**

im ganzen 21 Personen.

Für die Flüchtlinge werden über 60 Feldgärten auf mehreren Koppeln ausgelegt. Von den Flüchtlingen essen ca. 100 aus der Gemeinschaftsküche.

Unsere beiden Jungen haben nicht zu unserer Silberhochzeit am 7.4. geschrieben. Die tauglichen Männer unter den Flüchtlingen werden eingezogen, auch die Bauern. Die Zeitung erscheint nicht mehr täglich und regelmäßig. Die Züge fahren mit großer Verspätung und sollen in der nächsten Woche nur noch an 3 Tagen verkehren. Es ist nur selten elektrischer Strom da, er soll bei kriegswichtigen Betrieben bleiben.

20.4.45: 1400 Flüchtlinge auf dem Bahnhof. 72 Flüchtlinge in der Schule untergebracht. Schule ausgeräumt, Schulbänke und Schränke auf dem Boden und im Lehrmittelzimmer. Strohlager in den Klassenzimmern. Wir hören selten Nachrichten, weil der elektrische Strom fehlt.

In der Nacht zum 26.4.45 um 12.10 Uhr fielen 2 Bomben von je 500kg gleichzeitig auf den Weg, 150m nördlich vom Schulhaus, zwei 30m entfernte Häuser ganz abgedeckt und unbewohnbar. 10-12 Häuser mit Dachschäden, an vielen Häusern die Fensterscheiben zersplittert. Der Dachschaden am schlimmsten am Schulhaus, die Pfannen der ganzen Nord-

seite aufgetürmt und verschoben. An der Nordseite alle Fensterscheiben entzwei. Türverkleidungen und Pfosten losgerissen. Am 27.4. ein Regenguss in das offene Haus, große Überschwemmungen.

In der Nacht vom 26.-27.4.45 zehn bis zwölf Bomben in der weiteren Umgebung. Sonntagvormittag das Schulhausdach wieder mit Pfannen belegt, Hilfen: 3 Franzosen. In den Nächten zum 28. und 29. April können wir ruhig schlafen: keine Tiefflieger. Die Türverkleidungen im Schulhaus macht der Franzose von Andreas P. tadellos wieder in Ordnung.

In der Nacht zum 3.5. hörten wir wieder Flieger und Bomben, in der nächsten Nacht herrschte Ruhe. Trotzdem waren die Menschen unruhig; Parolen gingen hin und her.

Am 4.5. kamen abends 25 Flüchtlinge in den Kindergarten. An diesem Abend wurden im Dorf alle Schilder, Plakate und Anzeigen mit Hakenkreuzen entfernt, vor allem an der Meiereitafel und an der Schule. In den Schulzimmern verschwanden die Wandbilder von Hitler, Göring und Goebbels und ebenso in den Wohnungen. An ihre Stelle traten harmlose geschichtliche und religiöse Bilder.

Am 5.5. erschien ein Extrablatt der Zeitung über Waffenruhe in Norddeutschland und Dänemark. Alle in großer Unruhe: Leise Hoffnung bis Selbstzerfleischung. (wird fortgesetzt)

**Gemeindeverwaltung  
Blekendorf**

(24) Kaköhl (Kr. Plön), den 25. Juni 1946.

Landrat Plön  
28.6-1946--V

An die Kreisverwaltung

Betr.: Lizenz f. Filmvorführungen. -Abt. f. Inneres-  
Bezug: Ohne.

in Plön.

Die Gaststätteninhaber

- 1) Ernst-August Siewers, Kaköhl,
- 2) Willy Luth, Blekendorf (Trotzkrug),
- 3) Gustav Osbahr, Blekendorf,

beantragen die Lizenz für Filmveranstaltungen. Die "Filmverleih für Hamburg und Schleswig-Holstein" beabsichtigt, demnächst mit regelmäßigen Filmvorführungen in den obengenannten Gaststätten zu beginnen.

Im Interesse der Einwohnerschaft wird die Zulassung dieser Filmveranstaltungen sehr begrüßt. Ich bitte daher, die beantragte Lizenz zu erteilen.

(Kreisarchiv B300-2101-126)

# Jahreshauptversammlung

## Totengilde Rathlau von 1729

Wichtigstes Ergebnis der Generalversammlung am 3. März im Landgasthaus Paustian: Der Vorsitzende wird, alter Tradition entsprechend, ab sofort wieder die Bezeichnung „Ältermann“ erhalten. Im übrigen wurde Jürgen Mütter zum Kassen- und Schriftwart wiedergewählt, die Beiträge und Eintrittsgelder werden anlässlich der Euro-Umstellung nicht nach oben aufgerundet. Ältermann Holger Ehlers verkündete, dass sich die Gilde seit einiger Zeit sogar im Internet präsentiert.

Die harmonisch verlaufende Versammlung endete wie gewohnt mit einem Knackwurstessen.



## Fremdenverkehrsverein Sehlendorfer Strand

Auf der Jahreshauptversammlung am 6. März in der „Schultheiß-Stube“ Kaköhl standen Neuwahlen im Blickpunkt. Durch das Ausscheiden dreier Nessendorfer kam es zu Neubesetzungen. Vorsitzende bleibt Traute Bondas (Sehlendorf), Stellvertreter ist Karl-Heinz Kunde (Futterkamp). Beisitzer sind Iris Bornschein (Kaköhl), Erna Polack und Ute Wendt (Sehlendorf). Die Geschäftsführung übernimmt Brigitte Lantsch (Sehlendorf), Kassenwart bleibt Erhard Lühr (Futterkamp). Das sehr erfolgreiche Sommerfest am Strand soll wie im Vorjahr durchgeführt werden.



### Baustoffmarkt Dittmer

Baumarkt · Holz · Freizeitmöbel  
Am Kneisch - 24321 Lütjenburg  
☎ 03481 - 4056-0 Fax: 04381/6121  
internet: <http://www.egn-baupartner.de>

*Auf gute Partnerschaft!*



**Sind Sie es auch leid, sich auf die gesetzliche Rente zu verlassen ?**

**Sorgen Sie vor mit Ihrem  
PERSÖNLICHEN RENTENSPARPLAN  
der Raiffeisenbank im Kreis Plön**

Beispiel: Mann, Tarif L  
Garantiezeit 14 Jahre

Alter 30 Jahre jeden Monat oder einmal	100,00 DM Beitrag 1.196,73 DM Rente 160.261,24 DM
Alter 40 Jahre jeden Monat oder einmal	100,00 DM Beitrag 558,29 DM Rente 73.626,82 DM
Alter 50 Jahre jeden Monat oder einmal	100,00 DM Beitrag 223,00 DM Rente 28.815,13 DM

Beispiel: Frau, Tarif L  
Garantiezeit 17 Jahre

100,00 DM Beitrag 1.080,07 DM Rente 156.671,44 DM
100,00 DM Beitrag 509,77 DM Rente 72.554,23 DM
110,00 DM Beitrag 226,64 DM Rente 31.603,63 DM

**Raiffeisenbank im Kreis Plön eG**

Markt 8-9, 24321 Lütjenburg, ☎ (04381) 90949, Fax: 90953

## Freiwillige Feuerwehren der Gemeinde

Die Jahreshauptversammlung am 16. März im Gasthaus Siewers begann mit einer unerfreulichen Mitteilung: Bürgermeister Hans-Peter Ehmke berichtete, dass die Gemeindevertretung einstimmig die Aufwandsentschädigung auch der Feuerwehrleute (wie alle anderen freiwilligen Leistungen) um 20% gekürzt habe. Diese Regelung sei jedoch angesichts der Kassenlage der Gemeinde unvermeidlich gewesen.

Erfreulicher denn die Ehrungen, die er vornahm: Peter Siewers erhielt für 40 Jahre aktiven Dienst das Brandschutzehrenzeichen in Gold. Diese Abzeichen in Silber ging für 25 Jahre an Klaus Komorowski, Gerd-Wilhelm Puck, Hans-Werner Ebert und Eckart August ( in dieser Reihenfolge auch von links auf dem Foto). Weitere Ehrungen: Thomas Klodt (30 Jahre), Horst Schwarck (20 Jahre), Karl-Otto Rönnfeld, Timo Dittmann, René Steiner, Florian Geest und Matthias Petersen (10 Jahre, Jugendwehr zählt mit).



Befördert wurden Karl Lotz zum Löschmeister, René Steiner zum Oberfeuerwehrmann sowie Thorsten Kühl und Jan Meier zum Feuerwehrmann. In die Ehrenabteilung wurden Klaus-R. Schütt, Dieter Bendfeld und Karl-Heinz Rix (alle Nessendorf) verabschiedet.

In seinem Bericht verwies Gemeindeführer Emil Ruser auf drei Kleinbrände und 20 Hilfeleistungen im vergangenen Jahr. Jugendwart Timm Falkowski konnte von 36 Diensten der jungen Blauröcke berichten, u.a. einem 6. Platz von 35 Teilnehmern beim Löschangriff im Schlauchbootwettkampf in Heiligenhafen.

## SPD-Ortsverein Kaköhl

Die Versammlung musste witterungsbedingt am 19. März ausfallen und wurde am 7. Mai in der „Schultheiß-Stube“ in Kaköhl nachgeholt.

Zunächst wurde den Mitgliedern das Projekt „Baupark Julia Hill“ durch Herrn Dr. Ross und Jürgen Schwien aus Nessendorf vorgestellt. Die Regularien wurden dann recht zügig abgewickelt. Bei den Wahlen kamen die drei ersten Positionen auf 100%ige Zustimmung, das ist auch nicht selbstverständlich.

So wurde Holger Schöning (nach zehn Amtsjahren) ebenso für 2 Jahre wiedergewählt wie seine Stellvertreterin Heidi Ehmke und Kassenwartin Ulrike Meier. Beisitzer sind Brigitte Bauer, Hans-Werner Bastian und Jörn-Uwe Nothdurft.

In den Berichten des Vorsitzenden und des Bürgermeisters kam immer wieder das zur Zeit absolut schlechte Klima in der Gemeindevertretung zum Ausdruck, das die Freude am Ehrenamt doch erheblich eintrübt. Mit einem Ausblick auf die kommenden Veranstaltungen (Tagestour, Radtour) schloss die Veranstaltung.

## Blumenfachgeschäft Blümchen

Inh. Andrea Vorbeck, Floristenmeisterin  
Am Markt, 24321 Lütjenburg, ☎ 41 91 41



Blumendekoration  
-gestecke  
-sträuße



Hochzeits- und Brautschmuck  
- Blumen für alle Anlässe -

Wir freuen uns auf Sie und stehen  
gerne mit Rat und Tat zur Seite

## Freiwillige Feuerwehren der Gemeinde

Die Jahreshauptversammlung am 16. März im Gasthaus Siewers begann mit einer unerfreulichen Mitteilung: Bürgermeister Hans-Peter Ehmke berichtete, dass die Gemeindevertretung einstimmig die Aufwandsentschädigung auch der Feuerwehrleute (wie alle anderen freiwilligen Leistungen) um 20% gekürzt habe. Diese Regelung sei jedoch angesichts der Kassenlage der Gemeinde unvermeidlich gewesen.

Erfreulicher denn die Ehrungen, die er vornahm: Peter Siewers erhielt für 40 Jahre aktiven Dienst das Brandschutzhrenzzeichen in Gold. Diese Abzeichen in Silber ging für 25 Jahre an Klaus Komorowski, Gerd-Wilhelm Puck, Hans-Werner Ebert und Eckart August ( in dieser Reihenfolge auch von links auf dem Foto). Weitere Ehrungen: Thomas Klodt (30 Jahre), Horst Schwarck (20 Jahre), Karl-Otto Rönnfeld, Timo Dittmann, René Steiner, Florian Geest und Matthias Petersen (10 Jahre, Jugendwehr zählt mit).



Befördert wurden Karl Lotz zum Löschmeister, René Steiner zum Oberfeuerwehrmann sowie Thorsten Kühl und Jan Meier zum Feuerwehrmann. In die Ehrenabteilung wurden Klaus-R. Schütt, Dieter Bendfeld und Karl-Heinz Rix (alle Nessendorf) verabschiedet.

In seinem Bericht verwies Gemeindeführer Emil Ruser auf drei Kleinbrände und 20 Hilfeleistungen im vergangenen Jahr. Jugendwart Timm Falkowski konnte von 36 Diensten der jungen Blauröcke berichten, u.a. einem 6. Platz von 35 Teilnehmern beim Löschangriff im Schlauchbootwettkampf in Heiligenhafen.

## SPD-Ortsverein Kaköhl

Die Versammlung musste witterungsbedingt am 19. März ausfallen und wurde am 7. Mai in der „Schultheiß-Stube“ in Kaköhl nachgeholt.

Zunächst wurde den Mitgliedern das Projekt „Baupark Julia Hill“ durch Herrn Dr. Ross und Jürgen Schwien aus Nessendorf vorgestellt. Die Regularien wurden dann recht zügig abgewickelt. Bei den Wahlen kamen die drei ersten Positionen auf 100%ige Zustimmung, das ist auch nicht selbstverständlich.

So wurde Holger Schöning (nach zehn Amtsjahren) ebenso für 2 Jahre wiedergewählt wie seine Stellvertreterin Heidi Ehmke und Kassenwartin Ulrike Meier. Beisitzer sind Brigitte Bauer, Hans-Werner Bastian und Jörn-Uwe Nothdurft.

In den Berichten des Vorsitzenden und des Bürgermeisters kam immer wieder das zur Zeit absolut schlechte Klima in der Gemeindevertretung zum Ausdruck, das die Freude am Ehrenamt doch erheblich eintrübt. Mit einem Ausblick auf die kommenden Veranstaltungen (Tagestour, Radtour) schloss die Veranstaltung.

## Blumenfachgeschäft Blümchen

Inh. Andrea Vorbeck, Floristenmeisterin  
Am Markt, 24321 Lütjenburg, ☎ 41 91 41



Blumendekoration  
-gestecke  
-sträuße



Hochzeits- und Brautschmuck  
- Blumen für alle Anlässe -

Wir freuen uns auf Sie und stehen  
gerne mit Rat und Tat zur Seite

## Sport-Club Kaköhl

Die Mitgliederversammlung des SC Kaköhl am 30. März im Vereinslokal Siewers stand zunächst im Zeichen der Ehrungen. Den von der Gemeinde seinerzeit gestifteten Pokal „Sportler des Jahres“ für allgemeine Verdienste um den Verein konnte Vorsitzender Gerd Thiessen nicht verleihen: Der einfache Grund, er selbst bekam die Auszeichnung. Die Laudatio hielt Stellvertreterin Gerlinde Müller, die seine Verdienste ausführlich würdigte. U.a. ist gehört Thiessen seit 1980 dem geschäftsführenden Vorstand an, zunächst als Schriftwart, dann als Kassenwart und seit 1990 als erster Vorsitzender. Danach wurden der zuverlässige Jochen Schröder als „Fußballer des Jahres“, Klaus Junge für Verdienste um die Fußballjugend und A-Jugend-Torwart Hauke Lengnik als „Jugendfußballer des Jahres“ mit Pokalen geehrt. Den Vorturnerlehrgang haben Marcike Franzen, Susanne Kröger, Lisa Kruse, Elisabeth Sawetzki und Daniela Seiler erfolgreich absolviert. Sie erhielten ein Blumengeschenk. Für 20 jährige Mitgliedschaft erhalten Sandra Deinas, Helmut Karbe sen., Annette Maaß, Ulrike Meier, Reimund Stark und Timm Paustian die Silberne Ehrennadel.

In seinem Jahresbericht konnte Vorsitzender Gerd Thiessen auf stabile Mitgliederzahlen verweisen, die nunmehr 657 betragen. Ansonsten bezeichnete er das Jahr 2000 als ruhiges Jahr ohne besondere Höhepunkte. Die regelmäßigen Veranstaltungen wurden ebenso erwähnt wie der Dank an die Gemeinde, an Spender und Sponsoren sowie an die vielen Helfer. Er wies aus besonderem Anlass darauf hin, dass laut Vorstandsbeschluss Presseberichte über Aktivitäten des Vereins der positiven Außendarstellung dienen sollten und nur vom Vorstand beauftragte Mitglieder solche Berichte veröffentlichen dürfen.

Leichte Sorgenfalten verursachte der Kassenbericht, der ein stärkeres Minus als im Vorjahr auswies. Durch bessere Ausgabendisziplin und eine leichte Beitragsanhebung in Verbindung mit dem Euro sollen die Finanzen wieder positiv werden.

Die Berichte der Sparten waren durchweg positiv, so dass Bürgermeister Hans-Peter Ehmke als „Alterspräsident“ (diese Bezeichnung soll auf seine Anregung hin geändert werden) die Entlastung des Gesamtvorstandes beantragen konnte, die einstimmig erfolgte. Danach standen die Wahlen an.

Als 2. Vorsitzende wurde Gerlinde

Müller nach zehn Amtsjahren für (nach ihren Worten die letzten) zwei Jahre wiedergewählt. Kassenwart Gerd Ebsen, der ebenfalls bereits zehn Jahre amtiert, wurde genauso für zwei Jahre gewählt.

Die in den Sparten gewählten Leiter wurden bestätigt, das sind (in Klammern die Stellvertreter):

Fußball: Wolfgang Wohler (Lothar Müller), Jugendwart: Werner Körfer (Norbert Prinz), Turnen: Monika Schlünzen, Tischtennis: Gernot Lorenzen, Reiten: Gudrun Fitzner (Renata Gräfin Brockdorff), Angeln: Manfred Wellendorf (Horst Götttsche). Neuer Beisitzer ist Dirk Schröder für Dieter Rüder.

Neuer Kassenprüfer wurde Ulrike Meier für den ausscheidenden Martin Voß.

Der Vorstand schlug dann die neuen Beitragssätze ab 2002 in Euro vor, die bei einer Gegenstimme gebilligt wurden: Erwachsene pro Monat 4 Euro (bisher 7 DM), Kinder und Jugendliche 2 Euro (3 DM), Familienbeitrag: 8 Euro (14 DM). Die jährlichen Zusatzbeiträge der Reiter und Angler wurden auf 10 Euro für Erwachsene und 7,50 Euro für Kinder und Jugendliche angepasst. Damit liegen die Beiträge immer noch eindeutig unter den ansonsten bei vergleichbaren Vereinen üblichen Sätzen.

□



V.l. vorne: Gerlinde Müller, Ulrike Meier, Lisa Kruse, Daniela Seiler, Susanne Kröger. Hinten: Hauke Lengnik, Timm Paustian, Jochen Schröder, Gerd Thiessen.



*Blume am Rathaus*

Inh. A. Sauerberg

Marktwiete 2 · 24321 Lütjenburg

Tel. 0 43 81 - 41 95 55



## Deutsches Rotes Kreuz – Ortsverein Kaköhl

Am 26. März lobten in der voll besetzten Gaststube im Gasthaus Siewers in Kaköhl in ihren Grußworten sowohl die **Kreisvorsitzende des DRK, Frau v. Buchwaldt**, als auch **Bürgermeister Hans-Peter Ehmke** die Arbeit des Ortsvereins. Der Bürgermeister ging auch auf die aus finanziellen Gründen von der Gemeindevertretung vorgenommenen Zuschusskürzungen ein. Er gratulierte dem neuen Vorstand zu seiner einstimmigen Wiederwahl. Gewählt wurden: Frau A. Holtermann als 1. Vorsitzende, Frau E. Stuhl als 1. stellvertretende und Frau R. Holst als 2. stellvertretende Vorsitzende sowie Frau K. Griebel als Schatzmeisterin.

Einen besonderen Höhepunkt der Versammlung stellten die Ehrungen verdienter Mitglieder dar. So ist es wohl einmalig, dass Frau **Ilse Lohs** aus Kaköhl für 60-jährige Mitgliedschaft und dabei 50 Jahre als Vertrauensdame geehrt werden konnte. Frau **Elfriede Lembke** aus Nessendorf war 40 Jahre als Vertrauensdame für das DRK tätig. Für 40-jährige Mitgliedschaft bedankte sich Frau Holtermann bei den Damen **Alwine Ewers, Anne Ewers, Irene Rix, Ruth Schlünzen, Anneliese Schultz und Ilse Steffen**.

Nachdem die Versammlung dem Wunsch der Kreisvorsitzenden auf Erhöhung der Beiträge nicht gefolgt war und lediglich eine Umwandlung in Euro für nächstes Jahr vornahm, wies die Ortsvorsitzende auf die in diesem Jahr geplanten Veranstaltungen hin und schloss die Versammlung.

## Was noch zu berichten ist

Der **SPD-Ortsverein Kaköhl** hat seinen schon zur Tradition gewordenen **plattdeutschen Theaterabend** vom Januar in den März verlegt, offensichtlich eine gute Entscheidung. Denn am 31. März kamen immerhin 104 „Zahlende“ in die Blekendorfer Turnhalle, um ein „**Unweder över Blekendörp**“ mitzuerleben. Wie Vorsitzender Holger Schöning in der Begrüßung sagte, handelte es sich nicht um ein Stück über eine Blekendorfer Gemeindevertreterversammlung, (obwohl das im Moment auch so ähnlich ist). Die „**Lustigen Wagrier**“ aus Oldenburg hatten das Stück von Karlheinz Komm bereits sechsmal vor ausverkauftem Haus im Museumshof in Oldenburg gespielt und im Hinblick auf den Auftritt in Blekendorf extra so umbenannt.

Und es brauchte keiner sein Kommen zu bereuen. Es war eine Aufführung ohne Längen, mit vielen komischen Situationen und amüsanten Szenen. Das Publikum geizte denn auch nicht mit Applaus. Vorher, nachher und in den beiden Pausen konnten die Gäste Würstchen oder Schmalzbrot essen und aus diversen Getränken auswählen.

Da Auf- und Abbau allerdings einen erheblichen Aufwand erfordern, sind die Oldenburger trotz des großen Erfolges noch nicht sicher, ob sie im nächsten Jahr wiederkommen werden. Zu hoffen wäre es...



Der Mai ist der Monat der **Tagesfahrten**. Das **DRK** hatte sich in diesem Jahr am 2. Mai Fehmarn als Ziel ausgesucht. Bei gutem Wetter lernten die Teilnehmer auch bisher unbekannte Seiten der Insel kennen. Der **Sozialverband** fuhr am 6. Mai an die Westküste und hatte ebenfalls bestes Reisewetter erwischt. Frühmorgens ging es los. Eine Sauerkrautfabrik in Meldorf und die Seehundaufzuchtstation sowie Rundfahrten durch Dithmarschen wurden durch das Mehlbeuteessen und Kaffeetrinken unterbrochen. Die **SPD** fuhr Himmelfahrt (24. Mai) bei traumhaftem Wetter an die Wakenitz. Nach einer Fahrt „über die Dörfer“ begann die wunderschöne Schifffahrt in Lübeck, in Rothenhusen musste für die Fahrt nach Ratzeburg auf ein anderes Schiff umgestiegen werden, ehe dann die Domstadt erkundet werden konnte. Zum Abschluss wurde in „Hermannshöhe“ am Brodtener Ufer Kaffee getrunken.

**ANETTE'S Friseurladen**

**Alte Dorfstraße 10 - Kaköhl**

Dienstags-Freitags von 9-18 Uhr

Sonnabends 8-13 Uhr

Montags geschlossen

**Ihre Anmeldung nehme ich  
gerne auch telefonisch entgegen!**

**☎ 04382/381**

**Unser  
Service!**

**Der zuverlässige  
Kundendienst**

**Master's**

**Weyer** TV HIFI VIDEO

Am Hopfenhof 7

24321 Lütjenburg

☎ (04381)- 5500 oder 7791

FAX: (04381)- 418118

## Die Saison ist beendet!



Die Fußballer des SC Kaköhl haben in der A-Klasse nach dem Abstieg einen 8. Platz mit 60:50 Toren und 42 Punkten belegt. Das ist auf den ersten Blick vielleicht unbefriedigend, allerdings geben die letzten Spiele doch wieder Anlass zu vorsichtigem Optimismus für die neue Saison, auch wenn der Verlust des Torjägers Markus Spitzer erst einmal zu verkraften ist.



Die Zweite hat sich nach einer Saison mit vielen knappen und unnötigen Niederlagen bis zum Schluss am Tabellenende aufgehalten, um dann am Ende doch noch den 14. Platz zu belegen (bei 62:80 Toren und 23 Punkten). Ungewiss allerdings, ob das zum Erhalt der B-Klasse reichen wird.

Die Dritte hat in der C-Klasse immerhin nach zwischenzeitlichen Schwierigkeiten die Saison zu Ende gebracht, wenn auch mit 36:96 Toren und 14 Punkten als Letzter.

Hier nun die Torschützen: **I. Mannschaft:** Markus Spitzer (19), Henning Puck (14), Nils Bollesen, Heiko Eickstädt, Timm Paustian (je 4), Jochen Schröder (3), Robert Balinsky, Christian Prassol, Ralph Schneekloth (je 2), Christian Mann, Björn Weber, Stefan Nagel und Andreas Woellm (je 1). Dazu zwei Eigentore der Gegner.

**II. Mannschaft:** Nicolai Barbije (9), Viktor Schefer (6), Robert Balinsky, Sven Fischer, Eugen Schefer (je 5), Eckhard Schlünzen, Markus Spitzer, Wladimir Barbije (je 4), Michael Marthold, André Janicke (je 3), Marco Hein, Klaus Griesbach (je 2), Florian Rüder, Wolfgang Hochschild, Detlef Wolter, Björn Weber, Andreas Maicher, Bilal Miri, Ralph Schneekloth, Andrej Knaub (je 1) und zwei Eigentore.

**III. Mannschaft:** Werner Körfer (10), Martin Voß, André Janicke, Raimund Stickan (je 4), Sven Fischer (3), Abbas Hamad, Olaf Wohlert, Andreas Maicher (je 2), Norbert Prinz, Thilo Schröder, Detlef Wolter, Rüdiger Schwanke, Ralf Buschhardt (je 1).



### RENAULT Clio

Der Renault Clio - mit dem Null-Leasing jetzt besonders günstig:

- keine Zinsen
- ABS, 4 Airbags, Kopfstützen auf allen Plätzen
- verschiedene Ausstattungsvarianten für jeden Geschmack

0% Zinsen,  
100% Sicherheit

DM 99,-  
EUR 50,62  
mtl. Leasing-Rate



Ein Angebot der Renault Leasing für einen Renault Clio 1.2		
Monatliche Leasing-Rate	99,- DM	50,62 Euro
Leasing-Sonderzahlung	4140,- DM	2116,75 Euro
Überführung	800,- DM	409,03 Euro
Laufzeit / km	24 Mon.	20.000 km

Über 30 Jahre  
AUTOHAUS *Scheibel*

Lütjenburg • Auf dem Hasenkrug 12 am Bahnhof  
Telefon (04381) 83 21

Unser Fahrzeugangebot im Internet [www.autohaus-scheibel.de](http://www.autohaus-scheibel.de)

# KERAMI'CO 202 KAKÖHL



ÖSTERN BIS OKTOBER  
täglich 10-18 Uhr

## Termine in der Gemeinde:

Donnerstags ab 14 Uhr Sprechstunde  
unseres Bürgermeisters und Kreistagsabgeordneten  
Hans-Peter Ehmke in der Kurverwaltung.  
Bitte möglichst vorher Termin vereinbaren! ☎ 04382/92234  
Saison-Öffnungszeiten der Gemeinde- und Kurverwaltung :  
Montag bis Donnerstag 9 bis 15 Uhr, Freitag 9-13 Uhr,  
Sonnabend u. Sonntag 9 bis 12 Uhr (je nach Wetterlage auch länger)

Donnerstag, 7. Juni	19.00 Versammlung der Totengilde Kaköhl, Gildehaus
Mittwoch, 13. Juni	14.30 Uhr gemeinsamer Nachmittag DRK u. Frauenhilfe, Gemeindehaus
Sonnabend, 16. Juni	Gildefest der Blekendorfer Totengilde, 8 Uhr Umzug, Frühstück, nachm. Kinderspiele u. KK-Schießen, 20 Uhr Tanzabend im Gildehaus
Sonntag, 17. Juni	10.00 Uhr Fahrradtour der AsF, Parkplatz Schule Blekendorf
Sonnabend, 23. Juni	Gildefest der Kaköhler Totengilde, 8 Uhr Umzug, Frühstück, nachm. Kinderspiele u. KK-Schießen, 20 Uhr Tanzabend im Gasthaus Siewers
Freitag, 29. Juni	19 Uhr Bauerninfo Campingplatz Platen
Sonnabend, 30. Juni	Gildefest der Totengilde Rathlau, 8.45 Uhr Umzug, Frühstück, nachm. Kinderspiele u. KK-Schießen, 20 Uhr Tanzabend Gasthaus Paustian
Freitag, 6. Juli	19 Uhr „Kaköhl bei Nacht“, Totengilde Kaköhl, Scheune Mansfeldt
Sonnabend, 7. Juli	19 Uhr Dorffest Sechendorf bei Siewers
Sonnabend, 14. Juli	14-17 Uhr Kinderfest der Schule Blekendorf mit Umzug durchs Dorf
Sonnabend, 28. Juli	19.00 Uhr Dorffest in Nessendorf mit der Feuerwehr am Gerätehaus
Freitag, 3. August	ab 17 Uhr Blutspendetermin des DRK im Gemeindehaus Blekendorf
Sonnabend, 4. August	19 Uhr Sandkuhlenfest der Feuerwehr Kaköhl-Blekendorf am Kornhof
Freitag, 17. August	19 Uhr Sommerfest des Fremdenverkehrsvereins am Strand mit M. Arp
Sonntag, 2. September	„Blekendorfer Zeitung“ Nr. 62 erscheint

GRÜNE TONNE  
UND  
GELBER SACK

Leerung bzw. Abholung alle 4 Wochen:  
Sechendorf und Sehlendorf: montags, 11. Juni, 9. Juli, 6. August  
restliche Gemeinde: dienstags, 12. Juni, 10. Juli, 7. August

Wir bieten an:

## BÜRGERSERVICE

Haben Sie Probleme mit Ämtern, Behörden, Versicherungen, Firmen usw.?  
Kommen Sie mit Behördenbriefen, Abrechnungen, Kündigungen usw. nicht klar?  
Wir helfen gerne nach unseren Möglichkeiten, kümmern uns um Ihr Problem, besprechen  
Lösungsmöglichkeiten, schreiben Briefe für Sie....  
Bitte sprechen (oder rufen) Sie Ihnen bekannte Gemeindevertreter  
oder Mitglieder unserer Fraktion an. Wir sind für Sie da.  
**Ihre Sozialdemokraten in der Gemeinde Blekendorf**

*Vielen Dank unseren Inserenten. Wir bitten um Beachtung!*

RESTAURANT

## Futterkiste



Kurt Nickels  
Sehlendorfer Strand  
Telefon (0 43 82) 12 53

Gutbürgerliche Küche

Saison-Spezialität:

**Spanferkel vom Grill**

Für Ihre Familienfeier  
liefern wir außer Haus:

- Burgunderschinken
- gefüllten Nacken
- Grillhaxen



# Herzlichen Glückwunsch



nachträglich...

zur Goldenen Hochzeit:  
Wilhelm und Helga Hanusch  
in Rathlau  
am 12. Mai

★

zum 85. Geburtstag:

Ernst Reinhold  
in Kaköhl  
am 6. März

★

Hildegard Grube  
in Windmühlenkamp  
am 28. April

★

zum 80. Geburtstag:

Thea Hempel  
in Kaköhl  
am 1. Mai

★

Elfriede Scheel  
in Sechendorf  
am 24. Mai

zur Konfirmation

Christina Boll, Friederikenthal  
Lena Busse, Futterkamp  
Nadine Hamann, Futterkamp  
Yvonne Hamann, Futterkamp  
Carina Hoffmann, Friederikenthal  
Sina Kähler, Nessendorf  
Tanja Lachs, Blekendorf  
Corinna Schlietzen, Futterkamp  
Nadia Schröder, Blekendorf  
Sandra Weber, Friederikenthal  
Kersten Wellendorf, Blekendorf  
Torben Kruse, Sechendorf  
Arne Lotz, Kaköhl  
Oliver Maske, Friederikenthal

am 8. April in Blekendorf

★

Franziska Hardt  
Florian Köpke

am 6. Mai in Hansdörn

Sollten wir einen Jubilar oder ein bemerkenswertes Ereignis vergessen haben, bitten wir um Verständnis.

Wir können nur das weitergeben, was uns mitgeteilt wurde.

„Blekendorfer Zeitung“ - Seite 20 - Nr. 61 Juni 2001

IMPRESSUM: "Blekendorfer Zeitung", erscheint jeweils am ersten Sonntag im März, Juni, September und Dezember. Herausgeber: SPD in der Gemeinde Blekendorf, Ortsverein Kaköhl. Auflage: 850. Druck: Schiewer, Malente. Redaktion und verantwortlich für den Inhalt: Gerd Thiessen, 24327 Blekendorf, ☎ 04381/8727.

## Tischlerei Hans Burmeister

24327 Kaköhl - ☎ 04382 - 328

- |  |                                  |   |                                      |
|--|----------------------------------|---|--------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Holzfenster       | <input type="checkbox"/> Türen   | <input type="checkbox"/> Raumteiler     | <input type="checkbox"/> Innenausbau |
| <input type="checkbox"/> Kunststofffenster | <input type="checkbox"/> Treppen | <input type="checkbox"/> Einbauschränke | <input type="checkbox"/> Verglasung  |